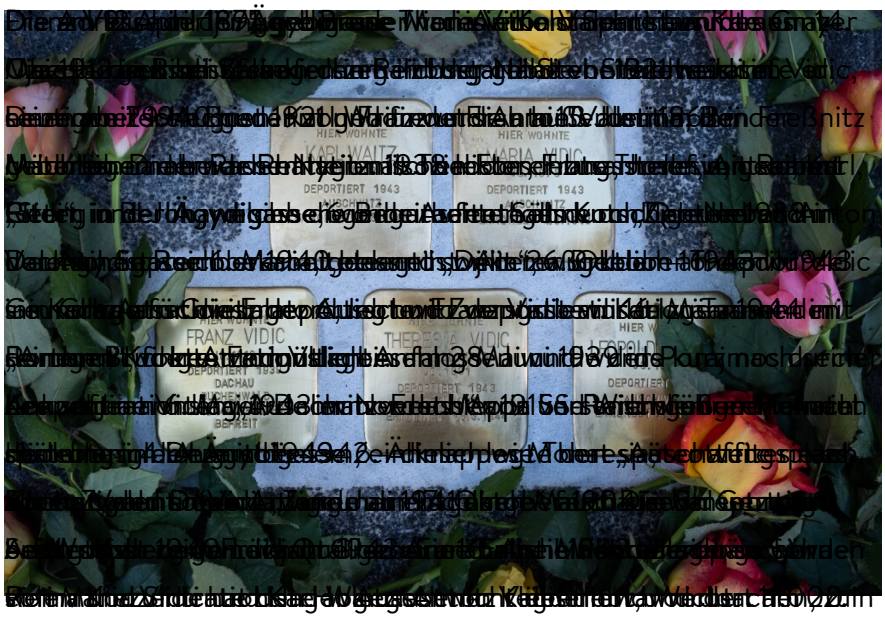
VEREIN FÜR
GEDENKKULTUR
STOLPERSTEINE IN GRAZ

Maria Vidic

Ägydigasse 6



Recherche und Biografie: Jad Thomas Stopacher

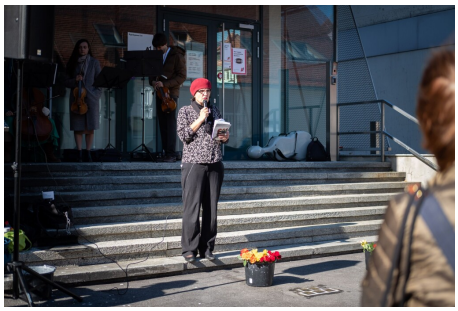
Quellen:

- Meldezettel der Stadt Graz: Anton Valentin Vidic.
- Meldezettel der Stadt Graz: Franz Vidic.
- Individuelle Häftlingsunterlagen – KL Buchenwald: Anton Valentin Vidic, Franz Vidic. 1.1.5.3.0010503.0.5.1.1.5 Digital Archive, Arolsen Archives.
- Karteikarten von Amt für die Erfassung von Kriegsopfern, Berlin. Anton Valentin Vidic, Franz Vidic. 2.3.1.2.3.1.20001/1.1.5 Digital Archive, Arolsen Archives.

Roma-Opfer

VERBUNDENE GEDENKSTEINE

Anton Valentin Vidic
Karl Waitz
Theresia Vidic
Leopoldine Vidic
Franz Vidic



Stolpersteinverlegung für die Familien Brandner und Vidic am 23.10.2021 ©Alexander Danner

Stolpersteinverlegung für die Familien Brandner und Vidic am 23.10.2021 ©Alexander Danner

- Kulturverein Österreichischer Roma, Opferdatenbank der im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten österreichischen Roma und Sinti: Karl Waitz, Maria Vidic, Anton Valentin Vidic, Franz Vidic, Theresia Vidic, Leopoldine Vidic.
- Sabine Schweitzer, „Anständig beschäftigt“. Dezentrale nationalsozialistische „Zigeunerlager“ 1938-1945 auf dem Gebiet des heutigen Österreich, Mattersburg 2021.
- Kulturverein Österreichischer Roma, Vom Rand in die Mitte. 20 Jahre Kulturverein Österreichischer Roma, Oberwart 2011.
- Till Bastian: Sinti und Roma im Dritten Reich. Geschichte einer Verfolgung, München 2001.
- Erika Thurner, Die Verfolgung der österreichischen Roma. Text für die Ausstellung 1938. NS-Herrschaft in Österreich, in: www.doew.at (aufgerufen am 30.10.2021).
- Rudolf Sarközi, Rom sein in Österreich, in: Erika Thurner/Elisabeth Hussl/Beate Eder-Jordan (Hrsg.), Roma und Travellers. Identitäten im Wandel, Innsbruck 2015, 97-104.

Robert Ritter von der Rassenhygienischen Forschungsstelle bei der „Erfassung“ von Roma und Sinti

Quelle: Bundesarchiv, Bild 146-1987-108-44 / CC-BY-SA 3.0, Online im Internet

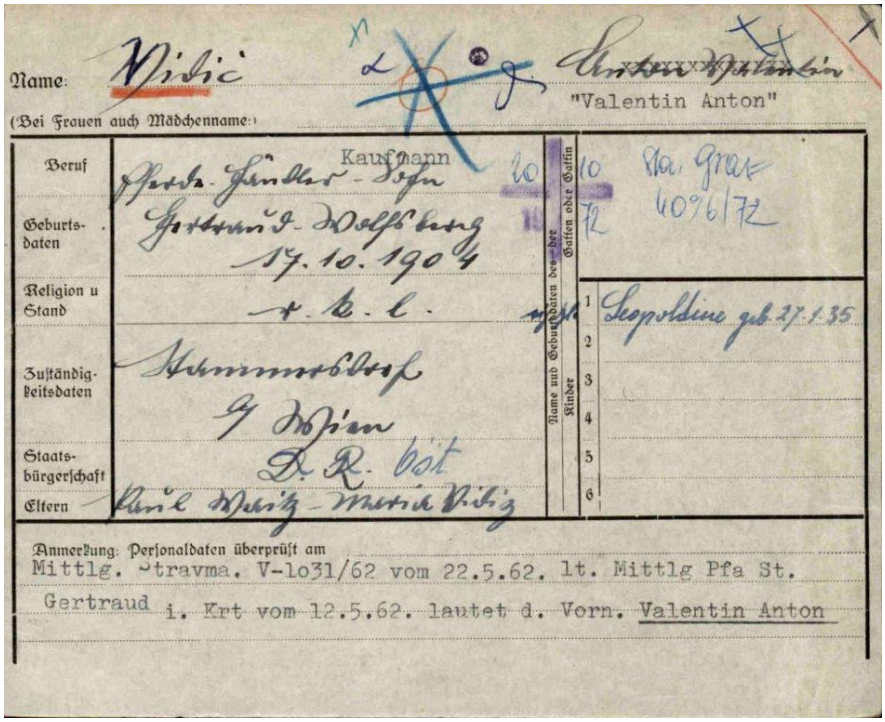
wurde ihnen entzogen und ein Schulverbot ausgesprochen – Roma und Sinti hatten keinen Platz in der „Volksgemeinschaft“ der Nationalsozialisten, stattdessen wurden sie vielerorts zu Zwangsarbeit genötigt. Der überwiegende Teil dieser Diskriminierungs- und Ausgrenzungsmaßnahmen erfolgte ohne jegliche gesetzliche Grundlage, sondern beruhte auf den Initiativen der österreichischen Gau-, Regional-, Lokal- und Polizeibehörden. Bezeichnend zur Einstellung der Nationalsozialisten gegenüber den Roma und Sinti ist das dem steirischen Gauleiter Sigfried

Stolpersteinverlegung für die Familien Brandner und Vidic am 23.10.2021 ©Alexander Danner

Stolpersteinverlegung für die Familien Brandner und Vidic am 23.10.2021 ©Alexander Danner

Stolpersteinverlegung für die Familien Brandner und Vidic am 23.10.2021 ©Alexander Danner

Uiberreither zugeschriebene Zitat aus dem Jahr 1939: „Obwohl es sich hierbei um anständig beschäftigte Zigeuner handelt, die weder vorbestraft noch arbeitsscheu sind oder in anderer Weise der Allgemeinheit zur Last fallen, will ich ihre Unterbringung in Zwangsarbeitslagern aus der Erwägung heraus anordnen, dass ein Zigeuner als außerhalb der Volksgemeinschaft stehend stets asozial ist.“
Diesen Verfolgungen war auch die Familie Vidic, welche 1938 in Graz lebte, ausgesetzt.


Name: Vidic
"Valentin Anton"
(Bei Frauen auch Mädchenname:)
Beruf: Kaufmann
Geburtsdaten: 17.10.1904
Religion u Stand: r.k.l.
Zuständigkeitsdaten: Hammerdorf
Staatsbürgerschaft: D.R. bst
Eltern
Name und Geburtsdaten der Gatten oder Gattin
Kinder
Leopoldine geb. 27.1.35
Anmerkung: Personaldaten überprüft am
Mittlg. Stravma. V-1031/62 vom 22.5.62. lt. Mittlg Pfa St. Gertraud i. Krt vom 12.5.62. lautet d. Vorn. Valentin Anton

Meldezettel Anton Valentin Vidic (Vorderseite)
Quelle: Meldezettel der Stadt Graz: Anton Valentin Vidic